



Älteste Abbildung von Leitmeritz, sog. Elbeprospekt, nach: Jakob von Sandrart, Bohemia in suas partes geograph. distinc., Nürnberg 1666, © Digital Library Kramerius

Die internationale Tagung greift aktuelle Forschungsfragen zur Hybridität chronikalischer Texte auf: Wie eigenständig sind die Narrative städtischer Geschichtsschreibung bzw. wie betten sie sich in überstädtische, in regionale Narrative ein? Wie verbinden sich Stadt- und Landesgeschichte in Gründungs- und Herkunftsgeschichten, und wie gestaltet sich die Wahrnehmung des Miteinanders von Stadt und Land in den Aufzeichnungen der zeitgenössischen Chronisten? Eine weitere Frage ist, ob sich anhand der Überlieferung städtischer Chronistik verfolgen lässt, ob und wie Darstellungsmuster der Landeschronistik bzw. Landesbeschreibung aufgegriffen und an die städtischen Verhältnisse adaptiert wurden.

Fallbeispiele aus den böhmischen Kronländern sowie dem benachbarten Mitteldeutschland kommen ebenso zur Sprache wie solche aus dem übrigen Heiligen Römischen Reich, um regional vergleichende Perspektiven zu ermöglichen. Vom 15. Jahrhundert bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges wird ein Zeitraum behandelt, in dem zum einen neue soziale Gruppen zum Lesen und Schreiben gelangten und zum anderen der Humanismus mit seinem Interesse an einer quasi nationalen Landesgeschichtsschreibung seine größte Wirksamkeit entfaltet hat.

ONLINE-ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum 15.9.2024 unter:
www.isgv.de/geschichtsschreibung



Die Teilnahme ist kostenlos. Anreise am 24.9.2024.

KONTAKT

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde
Zellescher Weg 17, 01069 Dresden

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Joachim Schneider
E-Mail: j.schneider@isgv.de
Tel. +49 3 51 / 4 36 16 30

TAGUNGSORT

Dům kardinála Trochty, Komenského 748/4,
412 01 Litoměřice

Veranstaltet vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden in Kooperation mit dem Institut für Geschichte und Didaktik der Geschichte der Pädagogischen Fakultät der Karlsuniversität Prag und dem Historischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Titelmotiv: Älteste Karte Böhmens von Mikuláš Klauďán, gedruckt Hieronymus Hölzel, Nürnberg 1518. © Bistum Leitmeritz



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde



PEDAGOGICKÁ
FAKULTA
Univerzita Karlova

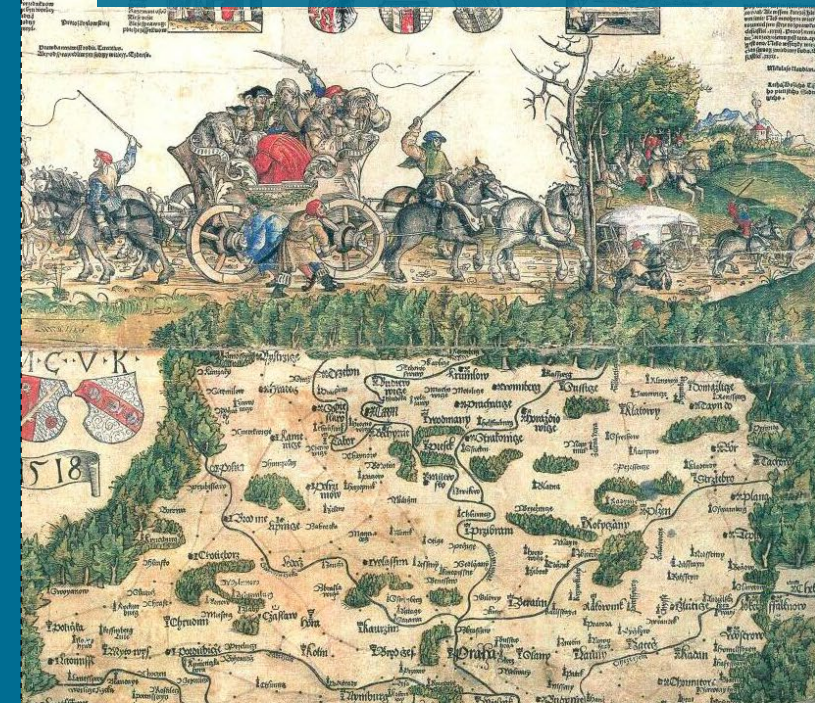
universität freiburg



TAGUNG 25.-27.9.2024
IN LITOMĚŘICE, TSCHECHISCHE REPUBLIK

Geschichtsschreibung zwischen Stadt und Land

Hybride Narrative in Mitteleuropa
vom 15. bis zum 17. Jahrhundert



MITTWOCH, 25.9.2024

Ab 9:00 Uhr · Ankommen

9:30 Uhr · Einführung

Joachim Schneider (Dresden) / **Jan Zdichynec** (Praha)

I. Wahrnehmung und Verarbeitung außerstädtischen Geschehens durch urbane Geschichtsschreibung

10:00 Uhr · Michaela Hrubá (Ústí nad Labem)

Ereignisse hinter den Stadtmauern aus der Sicht von Chronisten der Königsstädte Nordwestböhmens in der Frühen Neuzeit

10:45 – 11:00 · Pause

11:00 Uhr · Jana Vojtíšková / Petr Polehla (Hradec Králové)

Die historiographische Tradition von Hradec Králové im Zeitraum vom 15. bis 17. Jahrhundert aus der Perspektive aktueller methodischer Ansätze

11:45 Uhr · Tomáš Velička (Ústí nad Labem)

Egerer Stadtchroniken des 16. Jahrhunderts – Narrative zwischen dem Egerland, Böhmen und dem Reich

12:30 – 14:30 Uhr · Mittagspause

14:30 Uhr · Julian Happes (Freiburg)

Ein städtisches Ereignis im regionalen Kontext? Strategien der historiographischen Einbettung des Konstanzer Konzils in regionalgeschichtlichen Chroniken im süddeutschen Raum und darüber hinaus

15:15 Uhr · Marta Vaculínová (Praha)

Jubila et nubila. Die Stadt- und Landesgeschichte in den Neujahrsgedichten der tschechischen Humanisten

16:00 – 16:30 · Pause

16:30 Uhr · Jan Zdichynec (Praha)

Verschiedene Medien der Historiographie in der Oberlausitz des späten Humanismus: Chroniken, Diarien, Protokolle und ihre Perspektiven zwischen Stadt und Land

17:15 Uhr · Lenka Bobková (Praha)

»Die böhmische Geschichte ist zugleich unsere Geschichte.«
Texte von Bartholomeus Scultetus an Görlitzer Stadttürmen

DONNERSTAG, 26.9.2024

II. Gründungs- und Herkunftsgeschichten zwischen Stadt und Land

9:00 Uhr · Verena Ebermeier (Regensburg)

Von der Anekdote zur Kulturgeschichte: Narrative Strategien einer landeschronikalischen Urbanität in frühneuzeitlichen Stadtgründungserzählungen Landshuts

9:30 Uhr · Edith Feistner (Regensburg)

Regensburg, München und (die) Bayern: Zu Herkunfts- und Gründungserzählungen zwischen städtischer, regionaler und universaler Geschichtsschreibung des 15. Jahrhunderts

10:30 – 11:00 Uhr · Pause

11:00 Uhr · Gerrit Deutschländer (Halle/Saale)

Hermann Korner in Lübeck und die Weltgeschichte aus städtischer Sicht

11:45 Uhr · Pia Eckhart (Ulm)

Die Stadt erhebt sich aus dem Umland – Wechselwirkungen zwischen Stadt, Territorium und dem Land Schwaben in Felix Fabris Ursprungsgeschichte Ulms

12:30 – 13:30 Uhr · Mittagspause

13:30 Uhr · Michael Hecht (Halle/Saale)

Gründungsgeschichten in der Stadt- und Landeschronistik des Merseburger Historiografen Ernst Brotuff (ca. 1495 – 1565)

14:15 Uhr · Markus Jansen (Köln)

Herren in Stadt und Land. Die ritterlichen Kölner Geschlechter und die Rezeption ihrer Herkunftsgeschichten innerhalb und außerhalb der Stadt Köln

15:00 – 15:30 Uhr · Pause

Ab ca. 15:30 Uhr

Stadtführung und Besichtigungen

(Führung: Bistumsarchivar Mgr. **Martin Barus**)

FREITAG, 27.9.2024

III. Ordnungsmuster: Stadtbeschreibungen und Landesbeschreibungen

9:00 Uhr · Andreas Rüther (Bielefeld)

Slesia, dorynne die Bresler eyne edile mechtige stat haben. Städte und ihre Herren in der schlesischen Stadtchronistik und Landesbeschreibung um 1500

9:45 Uhr · Lucyna Harc (Wrocław)

Stadtbeschreibungen und Landesbeschreibungen in schlesischer Historiographie. Zwei Beispiele: Neiße – Fürstentum Neiße (das Bistumsland) und Oels – Herzogtum Oels in der Frühen Neuzeit

10:30 – 11:00 Uhr · Pause

11:00 Uhr · Joachim Schneider (Dresden)

Stadt und Land beschreiben. Ordnungen topografisch-historischen Wissens als Teil der Geschichtsschreibung

11:45 Uhr · Grischa Vercamer (Chemnitz)

Die Chemnitzer Chronik des Adam Daniel Richter von 1767 – Ambivalenzen zwischen Stadt- und Landesbeschreibung

12:30 Uhr · Zusammenfassung und Schlussdiskussion Birgit Studt (Freiburg)

13:00 Uhr · Tagungsende